

Nummer 48 | Januar 2019

# PRISMA



# PRISMA

Schulzeitung der Primarschule Marthalen



# Der erste Schultag

Liebe Erstklass- und Kindergartenkinder  
Wir begrüßen euch herzlich in der Schule.



# ZIRKUSAUFFÜHRUNG IM KINDERGARTEN

Beide Kindergärten beschäftigten sich über mehrere Wochen mit dem Thema «Zirkus». Das Ziel des gemeinsamen Projekts war es, eine eigene Aufführung für die Eltern zu gestalten.

Durch verschiedene Inputs wurden die Kinder in die Thematik eingeführt. Die Kinder konnten immer wieder verschiedene Rollen des Zirkus ausprobieren, sei es mal als gefährliche Raubtiere, als gelenkige Akrobaten oder als lustige Clowns. Das grosse Angebot diente dazu, für sich die geeignete Rolle zu finden.

Die Vorfreude stieg je näher der Tag des grossen Auftritts kam. Endlich war es dann

soweit und unsere Türen zum «Zirkus Sommer» wurden geöffnet. Der Auftritt unserer kleinen Zirkusartisten war der Hit. Sie lieferten eine unglaublich tolle Show ab und das Zirkusorchester (Erika Weiller und Ursula Trachsler) umrahmte das Ganze mit super Zirkusmusik! Nicht nur



die Eltern waren stolz, sondern auch wir Lehrpersonen. Vor allem war es bereichernd die Kinder in ihrem Lernprozess zu unterstützen. Jedes Kind hat in verschiedenen Bereichen seiner Entwicklung unglaubliche Fortschritte gemacht!

Wir möchten uns nochmals herzlich bei Erika und Ursula für ihre musikalische Begleitung und bei Ihnen, liebe Eltern, für Ihre Mithilfe am Zünibuffet und an der Aufführung bedanken!



# Sandra Hürlimann in Bildern



Meine Haustiere



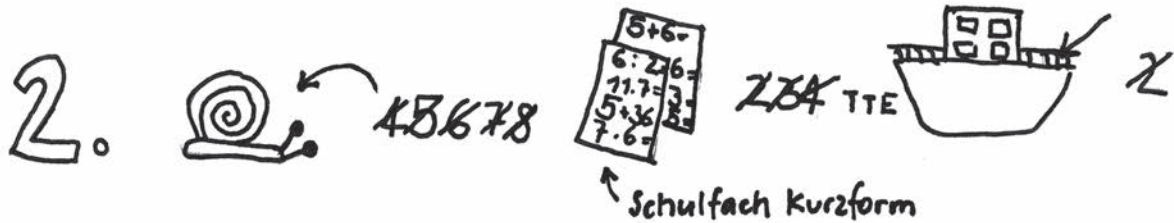
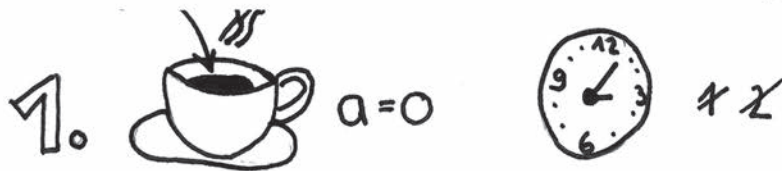
Mein Erstberuf



Kein gemütlicher Abend ohne Kerzenschein.



HIER 3 BEISPIELE VON REBUSSEN DER MITTELSTUFE B. ☺





# Exkursion Grenzstein



Am Dienstagnachmittag, dem 28.8.2018 warteten wir, die Mittelstufe B, beim Veloständer auf Herrn Teuscher und Nina, seine Tochter. Wir brachen auf, um im Niderholz nach alten Grenzen zu suchen. Beim Sunnehof (erster Stopp) stand zur Römerzeit eine Villa, nur etwa 3 km von der Reichsgrenze entfernt. Davon existieren noch Eisennägel und Ziegelstücke. Nachdem wir die Chinze runtergesaust waren, stoppten wir auf dem Haarweg, wo wir einen alten Grenzstein aus Tuff suchten und auch fanden. Eifrig haben wir ihn von Moos und Dreck befreit. Etwa 1.5 km weiter erreichten wir am Pfaffenkopfweg einen relativ grossen Sandstein, der vielleicht eine Hoheitsgrenze zwischen dem Kloster Rheinau und der Kyburg markiert hat. Über den Schmugglerweg führen wir zur Ruine eines römischen Wachturms. Kaiser Valentinian liess diese Türme im 4. Jh. nach Christus erbauen, um die Reichsgrenze am Rhein zu sichern. Auf dem Rückweg stoppten wir in Nidermartel und kühlten unsere Arme und Köpfe im Brunnen.

(Text MST B)

## Ausflug in den Kinderzirkus Pipistrello



Hinfahrt mit Bus und Zug

Im Juni 2018 durften beide Kindergärten in Seuzach richtige Zirkusluft schnuppern. Der junge Direktor beantwortete viele wichtige Fragen der zirkusbegeisterten Kinder und führte sie zu allen wichtigen Plätzen:



Schlafwagen



Kostümwagen





Zelt und Manege



Grosse Vorbilder am Üben



Traktorenpark



Küchenwagen

# Eindrücke vom Sporttag..



..Eintreffen am Morgen..



..gemeinsam macht Aufwärmen Spass..



.. miteinander verknüpft ein Ziel treffen..



..kraftvoll und geschickt steuern..

.. möglichst  
nichts ver-  
sch-üt-  
te-  
n..



..hohe Ziele (Zahlen) treffen..



.. am 11. September 2018



..viele Kapla Hölzer für den Turm- schnell!



..zusammen geht es (meistens) besser..



.. mit gebündelter ruhiger Kraft..



..triff den Pfosten (klack!)..



..mit geeigneter Technik ein Streichholz weit werfen..



.. Schnellkraft ist gefragt..

DANKE EUCH ALLEN! ES WAR EIN LÄSSIGER TAG.

# AUSFLUG INS PAKETZENTRUM FRAUENFELD

Da wir in der Schule das Thema Post behandeln, haben wir am 26.9.2018 einen Ausflug ins Paketzentrum Frauenfeld gemacht. Während der Fahrt mit dem Zug haben wir die ganze Zeit „Tat, Wahrheit, Risiko“ gespielt. Im Paketzentrum angekommen haben wir einen Kurzfilm über die Post geschaut und danach 2 Gruppen gebildet. Wir waren mit Frau Kurz unterwegs.



Als erstes durften wir von der Aussichtsplattform die ganze Halle von oben betrachten und anschliessend unten selber Päckchen auf die Förderbänder legen. Sie hat mir erklärt, dass in der Halle 9 Kilometer

Förderbänder laufen.

Danach haben wir draussen bei den Post-LKWs und beim Krahn ein Klassenfoto gemacht.

Als wir in der Halle zurückwaren, durften wir Päckchen nach Postleitzahlen sortieren.





Durch das Paketzentrum Frauenfeld gehen jeden Tag ca 300'000

Päckchen, in der Weihnachtszeit bis zu einer halben Million pro Tag. Am Ende der Führung haben wir einen kleinen Snack spendiert bekommen und haben uns danach wieder auf den Heimweg gemacht.



Leider hatte der Bus in Frauenfeld

Verspätung und wir haben den Zug nach Winterthur verpasst. Alles in allem hat der Ausflug Spass gemacht.



# Spielprojekt

## Unterstufe A und Kindergarten 2

Zusammen ein Spiel basteln, neue Spiele ausprobieren, Spiele erfinden, Spielregeln lesen und erklären, Spass haben.....

Das alles haben die Mädchen und Jungen zusammen erleben und ausprobieren dürfen. Insgesamt 4 Lektionen haben wir alle zusammen an diesem Thema gearbeitet.

Eichelmemory basteln...







Bewegungsspiele in der Turnhalle.....



Zusammen Spiele ausprobieren



Andrea Löttscher UST A



# An apple a day keeps the doctor away

Die Unterstufe C hat sich längere Zeit mit dem Thema: Äpfel auseinander gesetzt. Deshalb besuchten wir auch einen Apfelparcour beim Strickhof in Winterthur.

Hier nun einige Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler.

Zuerst gingen wir zum Posten 4. Dort ging es um die Apfelsorten. Es gibt 1300 Sorten. Und bei einer Sorte war der Apfel innen und aussen rot.

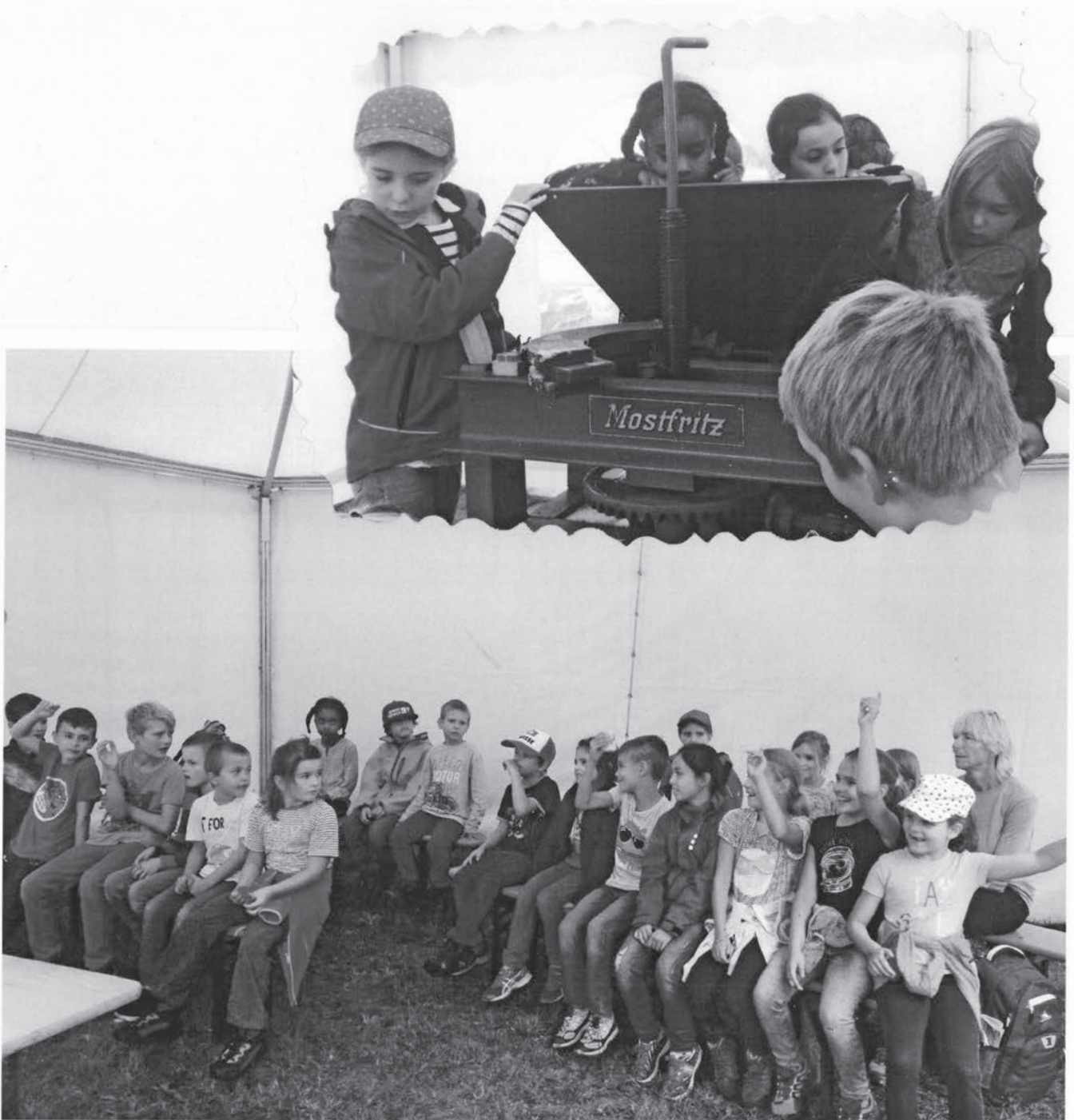
Sie erklärten uns wie der Apfel entsteht und was auf der Apfelwiese wohnt und wächst. Am Schluss gab es Apfelküchlein.

Wir haben Most gemacht mit der Maschine. Es war streng mit drehen.



Eine Frau hat uns Tiere gezeigt, die unter den Ästen wohnen. Ich habe es toll gefunden, dass wir einen Holzhaufen machen konnten. Mir gefiel das mit den Unterschlüpfen. Es sah sehr toll aus, wenn man die fast echt aussehenden Tiere in den Holzhaufen tat.

Ich fand die Posten toll. Und dass es an einem Baum 30 Sorten hatte. Es hatte gelbe Kärtchen am Baum, dass man wusste, wie die Sorten alle hiessen.









# Kinder haben Rechte:



## Das Recht auf Bildung und Ausbildung





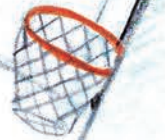
Ich habe das Recht auf Gesundheit.

SPITAL



Dass man gleich behandelt wird, auch als Behinderter

Spital



Ich habe das Recht auf Privatsfäre



Ich habe Recht auf Tagebuch

Recht auch zu sprechen.



# NATIONALER CLEAN UP-DAY

Die Kinder der Primarschule Marthalen haben am nationalen Clean up-Day vom Freitag, 14. September 2018, mitgemacht. Alle Schülerinnen und Schüler beteiligten sich mit grossem Eifer und tollem Einsatz! Wie hat die Unterstufe B diesen Vormittag erlebt?



Was habt ihr gemacht?

Wir haben die verschiedenen Abfallsammlungen in Marthalen angeschaut. (Dylan)

Wir gingen die Sammelstellen anschauen und Herr Uhlmann und ein anderer Mann haben uns alles genau erklärt. (Fenja)

Wir haben den Abfall sortiert, welchen wir gesammelt haben. Dann sind wir in Zweierreihe zum Rössli gelaufen. Dort haben wir die getrennten Sachen richtig entsorgt. (Gian)

Wir haben Abfall sortiert auf dem Pausenplatz und miteinander geredet. (Issa)

Der Clean up-Day hat Spass gemacht. Wir haben Müll eingesammelt und zur Sammelstelle gebracht. (Dario)

Wir haben den gesammelten Abfall sortiert und in die Sammelstelle gebracht. Dann gingen wir zur Landi und haben Znüni gegessen. Zum Schluss besuchten wir die Grünabfuhr. (Severin)

Wir haben alle Sammelstellen in Marthalen angeschaut und den Abfall dort entsorgt. (Nicolas)

Wir haben den Clean up-Day gemacht. Es war cool. (Nima)





### Was hat dir gefallen?

Mir hat gefallen, dass Hannes Uhlmann uns so viel erzählt hat und dass er so umweltfreundlich ist. Er schaut auch für die Tiere und nimmt zum Beispiel Glas weg, das herum liegt. (Nico)

Mir hat es gefallen, den Abfall zusammen zu nehmen und zu sortieren. Auch fand ich toll, dass wir die Sammelstellen anschauen konnten. (Benjamin)

Mir gefiel es, die ganze Woche den Müll aufzuräumen und am Freitag auf dem Pausenplatz zu sortieren. (Silvan)

Mir hat gefallen, dass wir den Abfall sortiert haben. Mir hat auch das Znüni essen bei der Landi gefallen. (Sophie)

Mir hat es gefallen, die ganze Woche Abfall zu suchen und diesen am Freitag zu sortieren. Die Sammelstellen waren spannend. (Tabea)

Mir hat gefallen, dass wir nicht in der Schule Znüni gegessen haben und dass ich einen Apfel bekommen habe. (Lion)



## Was hast du gelernt?

Ich weiss jetzt, wo dass man den Abfall sortieren muss und wo die Sammelstellen sind. (Eileen)

Wir probieren in der Familie der Welt und der Natur zu helfen. Wir sortieren den Abfall. Ich hoffe, dass es der Welt besser geht, wenn alle helfen. (Nora)

Bei den Milchpackungen habe ich gelernt, dass man die Ecken hochklappen und den Karton zusammenfalten muss. Bei den PET-Flaschen muss man den Deckel aufmachen und die Flasche zusammen drücken. Und man soll den Müll nicht auf den Boden werfen. (Nevio)

Ich weiss jetzt, wo man Waschmittelflaschen hinbringen soll. Es war sehr cool. (Sebastian)

Ich habe gelernt, dass man in Marthalen viel, viel mehr entsorgen kann als in Ellikon am Rhein und dass es in Marthalen drei Sammelstellen gibt. (Julia)

Ich habe gelernt, was man alles entsorgen kann und dass man aus dem PET wieder neue Flaschen machen kann. (Robin)



Die Kinder der Unterstufe B sagen: "Vielen Dank, Herr Uhlmann und Herr Frei, für die spannenden Informationen!"





## Abfall-Recycling und die Sache mit dem Plastik



Wir in der MST A haben uns vor und nach dem Clean-Up-Day intensiv mit dem Thema Abfall beschäftigt. Wir haben viel über das Thema Plastik gelernt. Schlimm ist, was der Plastik in der Natur alles anrichten kann. Das hat uns sehr viel Eindruck gemacht.

Wir haben versucht, in der Schule viel weniger Abfall zu produzieren, so haben wir zum Beispiel versucht, das Thema ohne Papier für die Kinder zu erarbeiten. Leider ist das echt schwierig.

Aber wenn man Abfall produziert, sollte man ihn auch richtig recyceln, und nicht einfach in den Kehricht werfen. Auch da haben wir uns intensiv mit den Materialien und Kreisläufen beschäftigt. Diese Plakate sind die Resultate der Forscherarbeit der Kinder. Sie hängen gut sichtbar im Treppenhaus und werden hoffentlich fleissig gelesen und dann natürlich auch umgesetzt!



## GUETSLE



Kurz vor Beginn des Advents machten wir uns daran, gemeinsam Guetsli zu backen. Die fünfte Klasse bereitete uns den Teig vor, genau nach Rezept wurde da gearbeitet. Danach, während der grossen Pause, durfte der Teig ruhen. Danach ging es los! Da wurde der Teig ausgewallt, Förmchen ausgestochen und gaaaaanz sorgfältig auf ein



Backpapier gelegt. Hie und da verschwand auch mal ein wenig Teig in einem Kindermund. Das gehört schliesslich dazu. Die fertigen Tierchen und Sternchen durften einen Moment ruhen. Danach ging es auch schon in den heissen Ofen. Das ganze Schulhaus duftete wunderbar und allen wurden gluschtig gemacht.

Im folgenden Zeichenunterricht wurden die Guetsli fachmännisch mit viiiiiiel Zuckerguss und Zuckerperlen

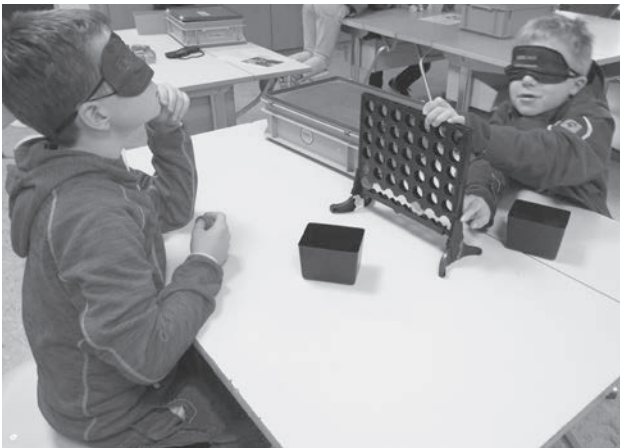


dekoriert. Die Kinder arbeiteten sehr genau und konzentriert und die Ergebnisse sahen wunderbar aus und schmeckten sogar noch besser, als sie aussahen!



# WIE IST ES, BLIND ZU SEIN?

Farben mischen, Regenbogen erzeugen, Sekundärfarben, Komplementärfarben... Mit diesen und vielen weiteren Begriffen rund ums Thema Farben beschäftigte sich die Unterstufe B. Doch wie funktioniert das Auge, damit wir die Farben überhaupt wahrnehmen können? Und wie ist es, wenn mit den Augen etwas nicht in Ordnung ist? Wenn ich nichts sehen kann? Dies durften die Kinder im Erlebnismobil erfahren.



Wenn man nichts sieht, ist es schwierig "Vier gewinnt" zu spielen. Blind einen Stein fühlen und ihn dann sehend aus einem Haufen herausfinden, war auch schwierig. Das Hörmemory war einfach. Wir mussten blind einen Elefanten aus 4 Teilen zusammensetzen. Das war schwierig. Nico, Nima, Nevio

Es war schwierig, die Stufen hochzusteigen. Anschließend ohne Brille durchzulaufen war einfach. Es war alles lustig im Wagen. Nicolas, Severin, Eileen

Wir mussten eine Brille anziehen, damit wir nichts sehen und dann mit einem Blindenstock durch einen Wagen gehen. Es hat im Wagen einen sprechenden Zeitanzeiger gehabt. Der Boden hat sich immer wieder verändert. Im Korb spürte man Kuscheltiere. Es hatte auch Haare und einen Eimer mit Wasser. Es war toll! Lion, Nora, Dylan



Wir liefen mit einer Brille durch das Erlebnismobil. Man sah nichts. Es hatte einen Bottich, der mit Wasser gefüllt war und da war etwas Glibbriges drin. Man konnte auch einen Holzklötz spüren. Nach dem Durchgang mit der Brille, haben wir noch eine Tour ohne Brille durch das Erlebnismobil gemacht. Das glibbrige Ding in der Schale war ein Frosch. Es war sehr toll. Sebastian, Robin, Issa





Wir sahen einen Film. Der Knabe Isaac war blind. Isaac wartete jeden Tag draussen auf dem Stuhl bis es Abend war. Isaac wurde operiert. Ihm wurde ein Verband angelegt. Nach einem Tag kam der Verband weg. Endlich konnte Isaac wieder sehen. Julia, Dario, Sophie



Die Posten waren sehr toll. Die Posten waren aber auch etwas schwierig. Es hatte "Vier gewinnt", aber man musste es blind machen. Man musste auch einen Elefanten blind zusammensetzen. Er hatte vier Teile. Tabea, Silvan



Isaac war am Anfang blind, weil er den Grauen Star hatte. Er wurde operiert. Nach der Operation war er ganz munter. Er konnte sehen. Jetzt konnte er mit den anderen Kindern spielen. Fenja, Benjamin, Gian



# BLINDENTRAU

Boah! Krass, du kannst das mega Gut!

Der Turm wackelt aber Fest!



Tadaaaaa, er ist fast Fertig!

Du kannst das Silvan! Go, Silvan go!



Ahhhh! Hilfe, Hilfe!!

Hää?? Was ist denn jetzt passiert?



Was?? Ich verstehe dich nicht!



# WINTERRÄTSEL DER UNTERSTUFE C

Finde die Reimwörter.

Mein Reh trinkt gerne \_\_\_\_\_.

Die Katze trinkt gerne Tee  
und spielt dann im \_\_\_\_\_.

Das Schwein hätte gerne \_\_\_\_\_.

Ich habe ein Wintertier  
und das trinkt gerne \_\_\_\_\_.

Ich trinke schnell meinen Tee,  
denn ich will in den \_\_\_\_\_.



Im Winter schläft die kleine Maus  
in einem \_\_\_\_\_.

Ich wohne in einem Schneehaus  
mit einer kleinen \_\_\_\_\_.

Die isst gerne Nüsse  
und gibt mir keine \_\_\_\_\_.

Das Gleis ist voller \_\_\_\_\_.

Im Lebkuchenhaus ist eine \_\_\_\_\_.

Im Sommer liebt sie den \_\_\_\_\_,  
im Winter liebt sie den Schnee.



Lösungswörter: Tee (Anders geschrieben, als Reh!), Schnee, Glühwein, Bier,  
Schnee, Haus, Maus, Küsse, Eis, Maus, See

## Sprachgewandt, zahlenstark und kräftig wie ein Baum?

Das Lernen und Spielen im Kindergarten kreiste in einem Kindergarten rund um den Apfel. Ausgegangen wurde von den Fragen der Kinder wie zum Beispiel:

- Wie wächst aus einem Apfelkern ein Baum?
- Wie heisst ihr liebster Apfel?
- Welche Maschinen und Werkzeuge brauchen Sie als Apfelbauer

Ein Grossvater der Obstbauer ist, kam sogar vom Bezirk Affoltern angereist und liess die Kinder verschiedene Sorten anschauen, probieren und beantwortete einige wichtige Fragen. Andere wurden Tag für Tag begreiflich gemacht, veranschaulicht und durch Spiele verständlich gemacht. Antworten wurden gefunden. Am Marktstand wurde gewogen, gezählt und gehandelt.

Auch soziale und emotionale Fähigkeiten wurden gebildet. Vor allem die Selbstsicherheit und das Vertrauen wurden gestärkt durch das hohe Mass an eigenständigem Handeln. Das Wort Vertrauen kommt aus dem indogermanischen und bedeutet Baum.

Wir hatten viel Spass und Freude während dieses Projekts im Kindergarten.



Zwei zusammen legen einen Apfelbaum.



Herbst und Ernte feiern mit Essen, Liedern und Tänze.



Eine Geschichte im Dialog selbst nacherzählen und darstellen.





Bei anderen Grosseltern durften wir beim Mosten mithelfen und den köstlichen Saft trinken. Mmmm war das köstlich!



Wir konnten dem Obstbauer bei der Ernte zuschauen und Fragen stellen.



Wir ernteten Äpfel, um Schnitze zu dörren.

# Biber

Von den Sommer- bis zu den Weihnachtsferien haben wir von der Unterstufe A uns intensiv mit dem Biber beschäftigt. Am Schluss hat uns Frau God vom WWF einen Besuch im Schulzimmer gemacht und unser Wissen mit vielen interessanten Anschauungsmaterialien abgerundet.



Der Biber ist schon ziemlich gross....



Ein Blick auf die Zähne





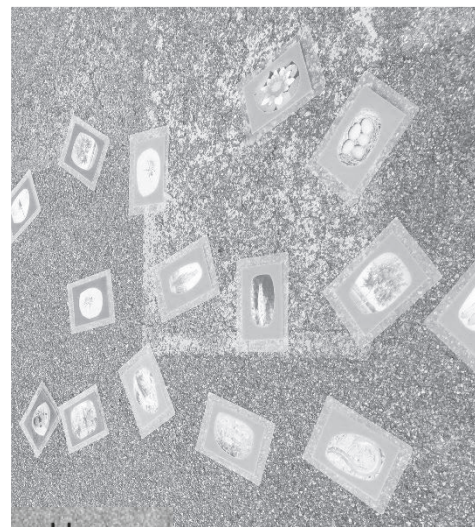


..... dieses Castoreum.

Das riecht aber komisch.....



Was frisst der Biber alles?  
Ein lustiges Wissensspiel  
zum Abschluss.



Es war ein sehr spannender Vormittag.

Wie geht das mit dem Nagen?



Die Kelle des Bibers fühlt

sich an wie Schuppen.





## Besuch beim Biber

Damit wir uns ein Bild davon machen können, wie dieser geschickte Baumeister tatsächlich arbeitet, haben wir einen Spaziergang in unserem Dorf gemacht.

Dabei haben wir viele interessante Spuren entdeckt.



# Es war einmal ... in der Schule ...

Die Mittelstufe B hat im Rahmen des Fachs NMG nach alten Geschichten rund um die Schulzeit (in Marthalen oder anderswo) geforscht und interessante, erstaunliche oder witzige Informationen gesammelt. Hier einige (gekürzte) Kostproben :

Mein Grossvater ging ab 1948 in Marthalen zur Schule ... In der 1. Klasse hatte er ungefähr 10 Lehrpersonen. Zwischendurch gab es gar keine Lehrer und die Schule fiel einfach aus ... Im Zimmer 1 im Erdgeschoss war damals der Singsaal ... Jungs wurden oft mit Stockschlägen auf die Hand bestraft ... Einmal schlug sich die Lehrerin selbst auf die Hand, weil ein Junge bei einer solchen Strafe die Hand zurückgezogen hat ... Die Sekundarschule war im heutigen Primarschulhaus im zweiten Stock ... Mein Grossvater lernte in der Sek kein Französisch, weil der Französischlehrer immer über die alten Römer sprach.

In der ersten Klasse mussten wir jeden Morgen die Nationalhymne singen ... Wenn wir etwas nicht richtig gemacht haben, hat uns der Lehrer mit dem Lineal geschlagen.

In meiner Klasse waren etwa 45 Knaben und 30 Mädchen.

Wir mussten noch am Samstagmorgen in die Schule ... vorne am Tisch hatte es ein Loch für das Tintenfass ... Wenn man zu viel Tinte genommen hat, tropfte die ganze Tinte aufs Blatt und man musste von vorn anfangen.

Wenn wir zu laut waren, strich der Lehrer das Turnen und machte stattdessen ein Diktat ... Aber das Tollste war immer der Schulsilvester. Da standen wir schon um drei Uhr nachts auf um die Leute im Dorf zu wecken ... beim Schulsilvester rauchten wir auch immer ein bisschen. Echte Zigarren und Stumpfen! Manche rauchten bis ihnen schlecht wurde.

**IM TG WAREN WIR 4 KLASSEN IN EINEM RAUM ... IN DER MITTELSTUFE GAB ES ALS STRAFE TATZEN UND KOPFNÜSSE ... DER PAUSENPLATZ IN MARTHALEN WAR FRÜHER AUS KIES UND IN DER MITTE WAR EIN RIESEN STEIN, DER JETZT BEI DER BUSHALTESTELLE STEHT.**

Wir mussten direkt in die Schule, es gab noch keinen Kindergarten ... In der Oberstufe bekamen wir gratis eine Milch ... Eine Mappe hatten viele erst in der Oberstufe ... Ab und zu versteckten wir der Lehrerin oder dem Lehrer etwas ... Im Sommer, wenn der Teer warm war, kamen wir mit geteereten Füßen in die Schule.

Im Altersheim erzählten die Leute, dass sie während der Kriegszeit manchmal auch im Nachbar-dorf in die Schule gingen ... Weil die jungen Lehrer beim Militär waren, hatten sie immer ältere Lehrer ... Es gab noch keine Turnhalle in Marthalen ... Man machte auch Schnitzeljagden im Wald ... Wenn man nicht artig war, bekam man eins mit dem Lineal auf die Finger. Wenn die Lehrer es den Eltern erzählten, bekam man zuhause auch eins auf die Finger ... Am Samstag sammelte man mit der Schule Papier und Knochen und machte daraus Seife ... Der übliche Tagesablauf war: Milch abladen — Schule gehen — zuhause arbeiten — Hausaufgaben machen - schlafen

Ich (weiblich) musste als Strafe manchmal auf ein Holzscheit knien und die Arme eine Stunde ausbreiten ... Ich (männlich) musste mit einer grosse Kartonröhre auf den Pausenplatz stehen und der Klasse am offenen Fenster zurufen: Ich habe eine grosse Röhre! ...



In der Farbstiftschachtel meines Grossvaters landete mal ein vorderer Schaufelzahn des Lehrers, der vor dem Schülerpult stand ... Dem Lehrer war das ziemlich peinlich und die Klasse gruselte sich davor.

**Ich ging in Dorf in die Schule ... Meine Lehrerin hat mit einer Haselrute auf die Finger geschlagen ... Ein junge wollte uns Mädchen mit einer Schere die Haare abschneiden ... zum Glück hat ihn der Lehrer erwischt ... Auch im Winter mussten wir Mädchen mit den Rücken in die Schule ... Im Sommer hatten wir keine Hausaufgaben, weil wir heuen und emden helfen mussten ...**

*Ich bin Linkshänderin ... Die Schule begann damit, dass ich rechts schreiben lernen musste ... Ständig machte ich „Tolggen“ und „Gespritze“, was mir natürlich wieder nachsitzen einbrachte ... Zeichnen war unwichtig, da durfte ich die linke Hand benutzen.*

Ich bin im Zürcher Unterland aufgewachsen ... Ab der 4. Klasse stand der Lehrer vor der Tür und begrüßte uns alle. Da ich immer sehr bleich war, kniff er mich jeweils in die Backe, sodass ich rote Flecken bekam ... Wenn wir etwas anstellten, gab es Tätzen ... Buben kamen öfter an die Reihe als Mädchen ... In der Oberstufe begann die Schule immer um 6.50 Uhr, mit Frühturnen auf dem Pausenplatz bei fast jedem Wetter ... Wenn die Tür aufging und der Lehrer hereinkam, mussten wir sofort aufstehen und ganz laut sagen: Bonjour, Monsieur le maître!

Ich ging ab 1955 in die Primarschule ... In der ersten Klasse hatte ich eine junge Lehrerin. Ihr Vater hatte eine Bonbon-Fabrik. Immer, wenn wir gut gelesen oder geschrieben haben, hat sie uns ein Bonbon gegeben ... In der 3. und 4. Klasse hatte ich einen alten Lehrer ... Alle hatten Respekt vor ihm ... Manchmal ging er zum Schrank und schüttelte ein Fläschchen und sagte dazu: Vor Gebrauch schütteln! Dann packte er die Buben, die er nicht mochte, an den Haaren und schüttelte sie hin und her.

Unser Schulhaus stand ewtas abseits vom Dorf. Der Lehrer beobachtete streng, dass wir immer auf der linken Strassenseite (ohne Trottoir) zur Schule gingen. Wehe, wenn einer eine Abkürzung nahm! ... Uns Buben zog er als Bestrafung die kurzen Nackenhaare so lange nach oben, bis uns die Tränen in die Augen traten ... Dann sagte er: So, jetzt lauft de Schiibewüscher! ... Wir mussten im Klettern jeweils die schräge Kletterstange hoch, dann mit einer Hand zur senkrechten rübergreifen, mit den Beinen rüberschwingen und an der senkrechten Stange wieder runterrutschen ... Ich war nicht schwindelfrei.



Primarschule Marthalen bis 1920  
(zweistöckig)



Primarschule Marthalen nach 1920  
(dreistöckig)

# Eine Weihnachtsgeschichte

## Theateraufführung des Mittelstufe C



Wer kennt sie nicht, die «Weihnachtsgeschichte» von Charles Dickens aus dem Jahre 1843?

Dem alten und geizigen Scrooge ist gar nicht nach Weihnachten zumute, da dieses Fest in seinen Augen nur eine Geldverschwendung ist. So behandelt er seine Angestellten und Verwandten auch an diesem Tag überhaupt nicht herzlich.

In der Weihnachtsnacht jedoch bekommt er Besuch von 3 Geistern, welche ihn zu einem neuen Menschen werden lassen.

Am Schluss wird über Scrooge gesagt:

«Wenn einer Weihnachten zu feiern wisse, dann er!»



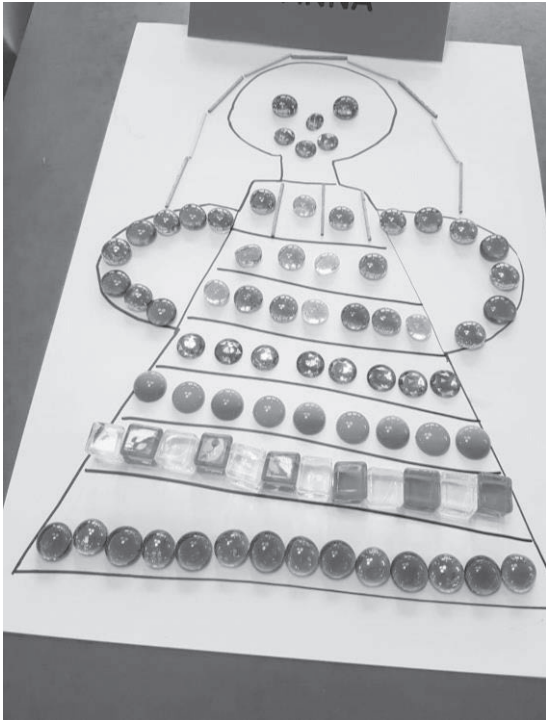






## Was sind Engel?

Über Wochen tönten nicht nur Engellieder und Engelmusik durch den Kindergarten. Es wurde auch der Umgang mit Enttäuschungen, das Aushandeln und Lösungen finden geübt, wenn zum Beispiel geschrien wurde: "Nein hör auf. Ich hatte die Flügel zuerst! Nein ich!" In allen Kompetenzbereichen bildeten sich die Kinder weiter. Während dieser Projektzeit stiegen die Kinder mit ihren eigenen Vorstellungen aus ihren ersten Lebenserfahrungen ein, erweiterten und teilten ihr neues Erleben und Wissen im Laufe der Wochen durch Geschichten, Reime und Verse, bildnerisches Gestalten, Bilder, mathematisches Erleben, Bewegung, Tanz und Sprache. Dadurch entstand eine neue Vielfalt von Engelvorstellungen.



Konzentriertes Ausgestalten und Muster legen.



Spielende Engelkinder: Staunen über die Winterwelt draussen.

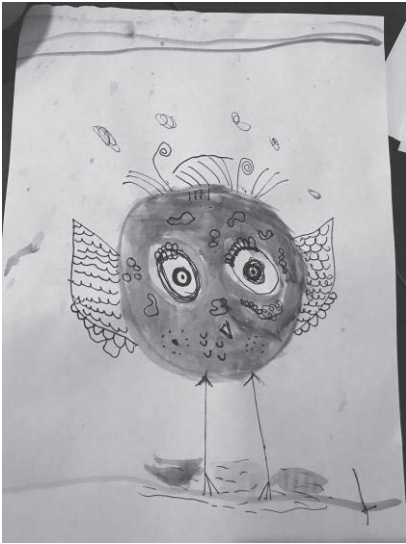


Augusto Giacometti 1905  
Verkündigung, Kunsthaus Chur:  
Als Anregung zum Gestalten der runden  
Himmelsbilder.



Engel gefaltet im selbst gestalteten Himmelsbild.



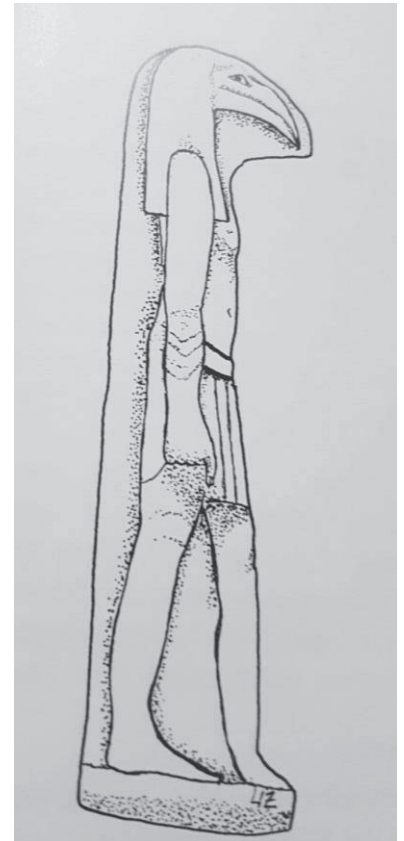


Zwei Kinder gestalten zuhause noch mehr eigene Engel.

Einige Engeldarstellungen, die wir näher betrachteten:



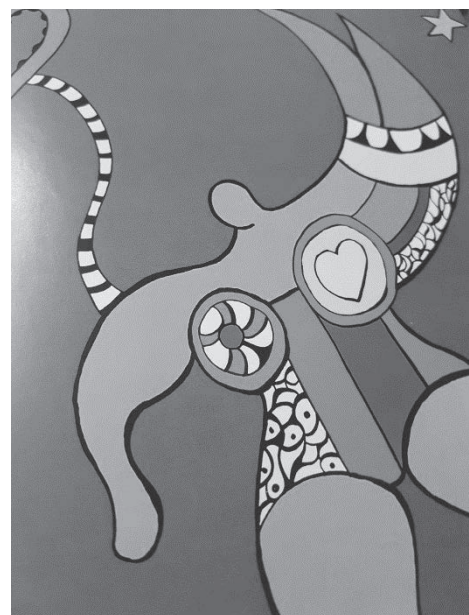
Italien 350 – 270 v. Chr. Ursprung der Darstellung von musizierenden Kinderengeln.



Ägypten 1530 – 730 v. Chr.



Schutzengel 19. Jh. der über Kinder wacht.



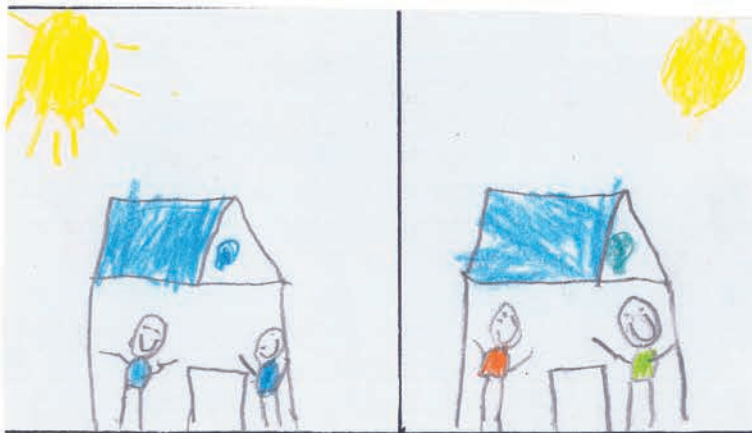
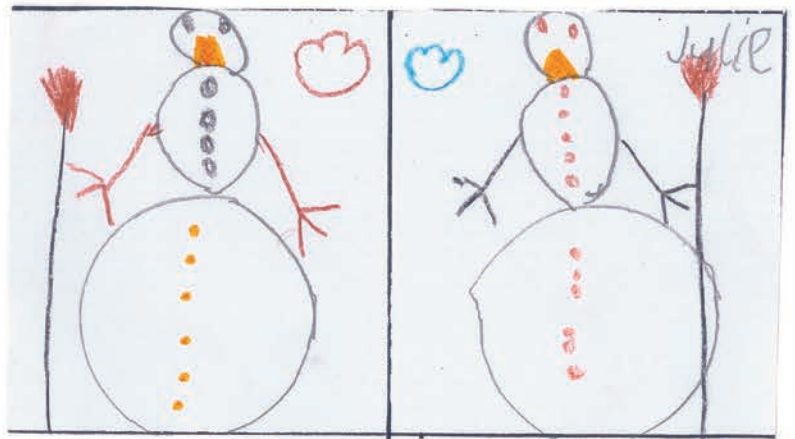
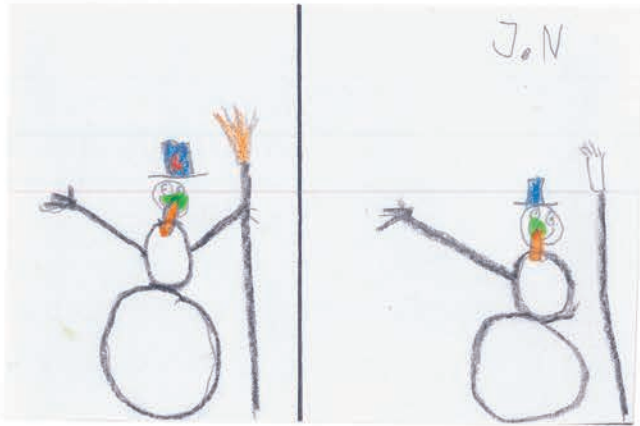
Niki de Saint Phalle für ihren verstorbenen Freund J. Tinguely «Jean in my heart».





# WINTERKRÄTSEL DER UNTERSTUFE C

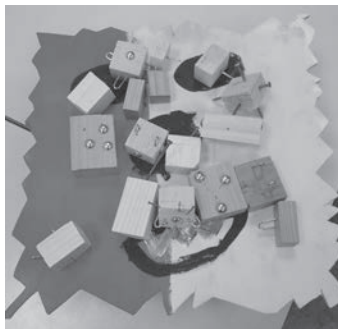
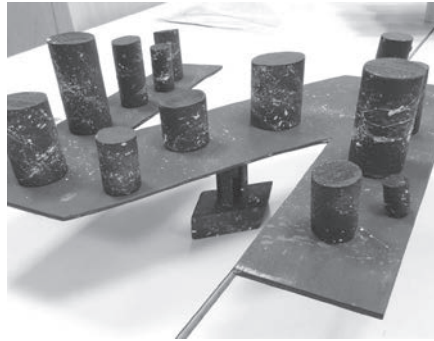
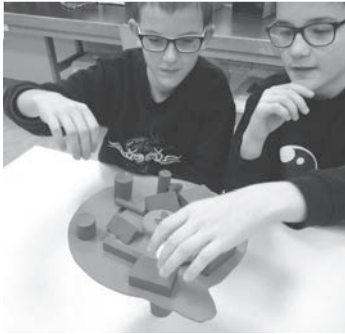
Finde die Fehler.



# Textiles & Technisches Gestalten

## 4.-6. Klasse

### Bamboleo - Spiel



### Setzkasten





Mit diesem Rückblick auf das letzte Semester  
wünschen wir euch allen  
ein gesundes zufriedenes 2019

13.12.

Apéro mit  
Salzgebäck,  
Kuchen,  
Punsch  
und  
heissen Maroni

31.10.



17.09.



31.10.



17.01.

"Jungs sind anders -  
Mädchen auch"

01.11.



01.11.

Euer Elternrat



MERCI

Wir sagen  
allen  
(Eltern, Grosseltern, Tanten,  
Onkel und vielen weiteren  
Helfern)  
- DANKE -  
für Rüsten, Basteln,  
Schwätzen, Maroni verteilen,  
Klatschen, Posten besetzen,  
Kuchen backen und andere  
Leckereien zaubern, Begleiten,  
Anfeuern u.v.m.

13.11.



## Ferienplan und Schuleinstellungen 2019 / 2020

2019					
<b>Sportferien*</b>	<b>Sa</b>	<b>23.02.19</b>	<b>bis</b>	<b>So</b>	<b>10.03.19</b>
Fasnachtsmontag	Mo	11.03.19		ganzer Tag schulfrei	
Gründonnerstag/ Weiterbildungstag Lehrpersonen	Do	18.04.19		ganzer Tag schulfrei	
Ostern	Fr	19.04.19	bis	Mo	22.04.19
<b>Frühlingsferien</b>	<b>Di</b>	<b>23.04.19</b>	<b>bis</b>	<b>So</b>	<b>05.05.19</b>
Auffahrt und Brücke	Do	30.05.19	bis	Fr	31.05.19
Pfingstmontag	Mo	10.06.19			
Weiterbildungstag Lehrpersonen	Di	11.06.19		ganzer Tag schulfrei	
Freitag vor Sommerferien	Fr	12.07.19		Schluss 12.00 Uhr	
<b>Sommerferien</b>	<b>Sa</b>	<b>13.07.19</b>	<b>bis</b>	<b>So</b>	<b>18.08.19</b>
2019/20	<b>Schulbeginn</b>				
Weiterbildungstag Lehrpersonen	Fr	20.09.19		ganzer Tag schulfrei	
<b>Herbstferien</b>	<b>Sa</b>	<b>05.10.19</b>	<b>bis</b>	<b>So</b>	<b>20.10.19</b>
<b>Weihnachtsferien</b>	<b>Sa</b>	<b>21.12.19</b>	<b>bis</b>	<b>So</b>	<b>05.01.20</b>
Weiterbildungstag Lehrpersonen	Mo	06.01.20		ganzer Tag schulfrei	

Version Januar 2019

\*Das Skilager findet in der **ersten** Woche der Sportferien statt.

### Anlässe 2019

Schulbesuchsmorgen Schuljahr 2018/2019 betrifft nur die 1. – 6. Klasse	Dienstag	28.05.19
Räbeliechtliumzug	Donnerstag	07.11.19
Schulbesuchsmorgen Schuljahr 2019/2020 betrifft nur die 1. – 6. Klasse	Montag	18.11.19
Adventsanlass	Donnerstag	12.12.19

Redaktion Prisma: S. Zumstein und H. Teuscher